

Z Rheumatol 2015 · 74:763–763
DOI 10.1007/s00393-015-1624-z
Online publiziert: 9. November 2015
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

W. Rüter¹ · H.-R. Casser² · M. Hammer³

¹ Klinik und Poliklinik für Orthopädie Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,
Klinik für Orthopädie und Orthopädische Rheumatologie Klinikum Bad Bramstedt

² DRK Schmerz-Zentrum Mainz

³ Klinik für Rheumatologie, Sendenhorst

Konservative Lokaltherapie rheumatologischer Krankheiten

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das vorliegende Themenheft befasst sich mit konservativer Lokaltherapie rheumatologischer Krankheiten. Die vorgestellten Themen stellen eine Auswahl dar, das Feld ist sehr vielfältig und heterogen. Wir haben uns für Themen entschieden, die teilweise kontrovers diskutiert werden oder zu denen es Neues zu berichten gibt.

» Das Feld ist sehr vielfältig und heterogen

Die intraartikuläre Hyaluronsäuretherapie ist umstritten und wird bezüglich eines Therapieergebnisses sehr unterschiedlich beurteilt. Herr *Jerosch* liefert eine umfangliche Übersicht, die eine Entscheidungshilfe sein kann.

Dagegen gehört die intraartikuläre Injektionstherapie mit Kortison zum täglichen Rüstzeug. *Hammer et al.* aus der Kinder- und Jugendrheumatologie haben verschiedene Aspekte zusammengestellt, die für diese schon seit Jahrzehnten verwandte Therapieform sprechen.

Herr *Beil* und Herr *Rüther* präsentieren die Indikation und Kontraindikation für die Radiosynoviorthese aus orthopädischer Sicht. Diese Sichtweise differiert deutlich zur Sichtweise der nuklearmedizinischen Kollegen. Die Unterschiede werden auch in den Empfehlungen der jeweiligen Fachgesellschaften überaus deutlich.

Herr *Greitemann* stellt nicht zu Unrecht die etablierten Verfahren zur Versorgung mit orthopädischem Schuhwerk etwas infrage. Die Orthopädiotechnik hat sich wesentlich weiterentwickelt, unter anderem durch Verwendung neuer Materialien. Die Industrie bietet eine breite Auswahl unterschiedlicher Konfektionsschuhe, die in weiten Teilen die Voraussetzungen erfüllen, die in früheren Jahren nur durch orthopädische Schuhzurichtungen oder gar orthopädisches Schuhwerk erzielbar waren.

Eine wenig bekannte Therapieform präsentiert Herr *Bekrater-Bodmann*. Die Spiegeltherapie hat sich bei entzündlich rheumatischen Krankheiten noch nicht so sehr etabliert. In diesem Beitrag findet man eine gute Übersicht.

Die Erfolge der systemisch medikamentösen Therapie entzündlich rheumatischer Krankheiten machen eine zusätzliche lokale Therapie ganz und gar nicht überflüssig.

Mit diesem Themenheft hoffen wir, Anregungen geben zu können.

Ihre

Prof. Dr. W. Rüter

Prof. Dr. H.-R. Casser

Prof. Dr. M. Hammer

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. W. Rüter

Klinik und Poliklinik für Orthopädie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Klinik für Orthopädie und Orthopädische
Rheumatologie Klinikum Bad Bramstedt
Oskar-Alexander-Str. 26, 24576 Bad Bramstedt
W.Ruether@klinikumbb.de

Interessenkonflikt. W. Rüter, H.-R. Casser und M. Hammer geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.